



Auszeit für die Seele e.V.

www.auszeitseele.de

info@auszeitseele.de



Pressemeldung

Günter Ziemann

Möwenweg 12

26409 Carolinensiel

presse@auszeitseele.de

0162 / 762 3407

Presseinfos:

<https://presse.auszeitseele.de>

Warum eine XXL-Feuerwehr-Challenge?

Der Verein „Auszeit für die Seele e.V.“ hat im September 2020 die „XXL-Feuerwehr-Challenge“ gestartet.

10 XXL-Feuerwehrmodelle gehen auf Deutschlandreise und mit den Partnern der einzelnen Feuerwehren wird auf das Thema „Armut durch Krebs“, sowie Hilfe des Vereines durch eine Woche kostenlose Auszeit (Urlaub) für die betroffenen Krebspatienten informiert. Der Verein sucht „Gastgeber mit Herz“ die eine Woche lang ihre Ferienwohnung kostenlos dem Verein zur Verfügung stellen. Der Verein vermittelt diese dann an bedürftige Krebspatienten, die sich hier in einer „Auszeit für die Seele“ ein wenig erholen können.

Warum eine XXL-Feuerwehr-Challenge?

Bundesweit wachsen Kinder in Kindergärten mit Polizei - und Feuerwehrautos auf. Polizei wie auch die Feuerwehr schicken Beamte in die Kindergärten, um die Kinder darüber zu informieren und aufzuklären, wie man sich im Schadensfall verhalten soll.

Das Bewusstsein um die Bedeutung der Rufnummern 110 und 112 ist in den Menschen deshalb tief verankert.

In medizinischen Notfällen ruft man wie selbstverständlich die 112 an. Vor dort kommt dann Hilfe.

In medizinischen Notfällen kommen Rettungswagen und Notärzte, der Patient wird schnell erstversorgt und dann in eine Klinik gefahren.

Die deutschen Feuerwehren sorgen mit ihren ca. 1,25 Millionen Angehörigen somit für Hilfe bei Bränden und Unfällen mit Gefahrgut und für die sichere Versorgung der Unfallopfer und Patienten.

Feuerwehrleute leben dabei sehr gefährlich

In fast jeder Gemeinde gibt es eine freiwillige Feuerwehr, in jeder Stadt über 20 000 Einwohner eine Berufsfeuerwehr.

Feuerwehrleute leben dabei sehr gefährlich. Bei Bränden, z.B. bei Dächern mit Asbest, entstehen fast immer giftige Rauchgase, bei Unfällen mit Gefahrguttransporten weiß die am Unfallort eintreffende Wehr mitunter nicht einmal, mit welchen giftigen Stoffen sie da konfrontiert wird.

Wenn Menschen gerettet werden müssen geht es im Einsatz oft um Minuten, die über Leben und Tod entscheiden.

Da ist manchmal einfach nicht genug Zeit, um erst die Schadgase oder Schadstoffe zu analysieren oder erst die umfangreiche Atemschutzkleidung anzulegen.

Krebserkrankung wird nicht als Berufskrankheit anerkannt

Ein Feuerwehrmann, der in seinen Einsätzen solche giftigen Gase einatmet oder über die Haut Giftsubstanzen aufnimmt und deshalb an Krebs erkrankt, hat im Gegensatz zu Kameraden in anderen Ländern bei uns in Deutschland einfach Pech.

Seine Krebserkrankung wird dann nicht als Berufskrankheit anerkannt.

Feuerwehren kennen also Krebserkrankungen auch durch die Kameraden, die durch den Dienst an Krebs erkrankt und verstorben sind.

Die deutschen Feuerwehren brauchen Nachwuchs und Mitstreiter. Öffentlichkeitsarbeit die über die Feuerwehren informiert ist deshalb sehr wichtig. Das gilt auch für den Verein „Auszeit für die Seele e.V.“. Die Feuerwehren mit ihren ca. 1 250 000 tätigen Männern und Frauen ein großer Partner und Multiplikator.

Bayrischer Verband informiert

Alle Landesfeuerwehrverbände sind über die Aktion des Vereines informiert, viele haben schon ihre Unterstützung zugesagt.

Als erster Landesfeuerwehrverband hat der bayrische Verband jetzt eine aktuelle Pressemeldung übernommen und veröffentlicht, somit sind jetzt auch alle Wehren in Bayern über unser Projekt "Kostenlose Ferienwochen für Krebspatienten" informiert. Wer sich noch weiter über die Challenge, oder das Thema Krebs informieren möchte kann dies auf der Webseite des Vereines tun: <https://auszeitseele.de>

Weitere Presstexte / Fotos unter:

<https://presse.auszeitseele.de>